

DIE STASI HINTER DER KÜCHENSPÜLE

Grünheide

Nach der Trennung meiner Eltern zogen wir am 21. September 1976, meinem fünften Geburtstag, von der Ostsee ins Berliner Umland. Nach Grünheide in der Mark.



Zu Katja und Robert Havemann, den engsten Freunden meiner Mutter.



Sie waren der eigentliche Scheidungsgrund. Jedenfalls glaubte das mein leiblicher Vater, der als Marine-Offizier bei der NVA diente. Meine Mutter zeigte ihm einen Vogel, nahm ein paar Regale und mein Spielzeug mit.



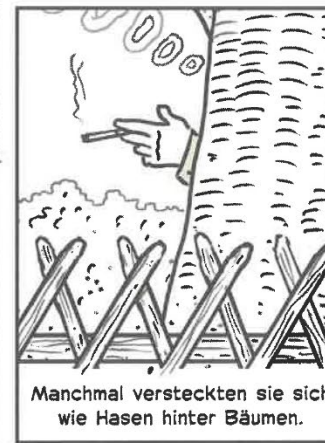
Zwei Monate später wurde Wolf Biermann ausgebürgert.



Über Robert Havemann wurde ein Hausarrest verhängt, und mein Leben änderte sich.



Plötzlich war überall die Stasi, Männer in Uniformen oder in Zivil. Sie saßen in Ladas vor dem Haus, beobachteten uns, folgten uns, durften aber nicht mit uns reden.



Manchmal versteckten sie sich wie Hasen hinter Bäumen.



Ich begriff nicht, warum Robert andauernd im Fernsehen zu sehen war und jetzt nicht mehr aus dem Haus durfte.



Warum meine Mutter mich nicht mehr zu Katja ließ.



Oder warum Polizei die Straße verbarrikierte.



Aber ich gewöhnte mich schnell daran. Ich weiß noch, dass ich die Präsenz der Stasi damals nicht wirklich bedrohlich fand.

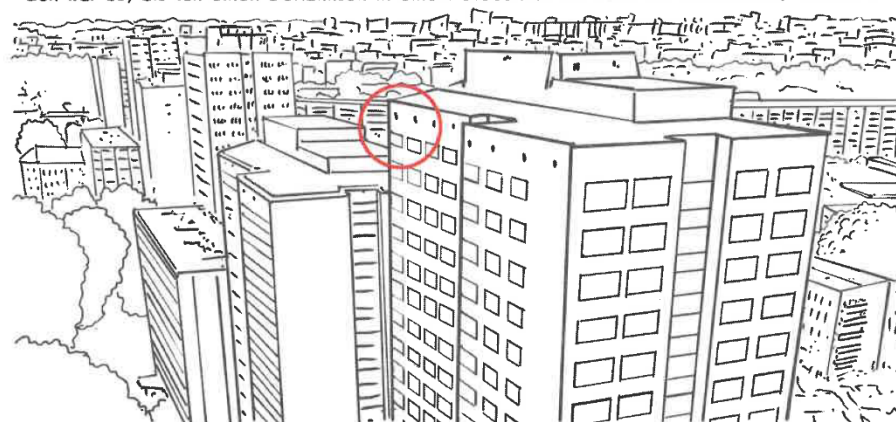
Für mich waren die ewig wartenden Männer beruhigend. Sie passten auf mich auf.

Trennung, f skilsmisse
 zogen flyttede
 Ostsee, f Østersø
 Umland, n opland
 engsten tætteste
 Scheidungsgrund, m
 skilsmissegrund
 jedenfalls i hvert fald
 glaubte troede
 leiblich biologisk
 NVA, f (Nationale
 Volksarmee) den
 østtyske hær
 diente tjente
 zeigte ihm ein Vogel
 pegede på panden for at
 vise, at han var skør
 nahm tog
 Regale, pl reoler
 Spielzeug, n legetøj
 Wolf Biermann: tysk
 digter og forfatter, der
 emigrerede til DDR, men
 senere frataget sit DDR-
 statsborgerskab
 ausgebürgert frataget
 borgerskab
 Robert Havemann:
 østtysk professor, der
 kritiserede DDR og
 mistede sit embede.
 Hausarrest, m husarrest
 verhängt iddømt
 Ladas, pl navnet på biler
 fra det sovjetiske
 bilmærke "Lada".
 beobachteten iagttog
 reden tale
 verstecken gemt
 Hasen, pl harer (dyr)
 Bäumen, pl træer
 begriff begreb (forstod)
 andauernd hele tiden
 ließ tillod
 verbarrikierte
 barrikerede
 gewöhnte daran
 vænnede mig til
 Präsenz, f
 tilstedeværelse
 bedrohlich truenede
 wartenden ventende
 beruhigend beroligende



Im Hause Havemann sprach man nicht von Stasi, sondern von Kakerlaken, wenn die Posten vor dem Haus oder in den Autos gemeint waren.

Ich war 16, als ich einen Bekannten in einem Studentenwohnheim am Ostbahnhof besuchte.



Sein Zimmer lag in einem der oberen Stockwerke und hatte einen tollen Blick über Ost-Berlin.

sprach von talte om
sondern i stedet for
Kakerlaken, pl
 kakkerlakker (ordet bruges i historier nedsettende om "die Stasi").
Posten, pl vagter
gemeint ment
dachte troede
 sei var
gängig gængs (normal)
Fußvolk, n fodfolk
 klingt lyder
Küchenschaben, pl
 kakkerlakker
Schimmer, m anelse
 nennt kalder
an mir komplett
vorbeigegangen gået mig
 komplet forbi
ohne zu ahnen uden at
 ane
 gefiel mir kunne jeg lide
 kehrte ... ein gjorde indtog
Großstadt, f storby
 gewiss vis
Bekannter, m bekendt
Studentenwohnheim, n
 kollegium
Ostbahnhof, m
 østbanegård
Zimmer, n værelse
 ober øvre
Stockwerk, pl etager
Blick, m udsigt
 schick fedt/sejt
 erwachsen voksent
 schlaueartige smart
Küche, f køkken
Doppelstockbetten, pl
 køjesenge
 sah ... aus så ud
 ahnte anede
 sein würde ville være
 gab nicht .. auf gav ikke op
Hoffnung, f håb
 Vielleicht måske
 aus mir af mig
 mit der Zeit med tid
Abitur, n
 studentereksamen
Schrankwand, f skabsvæg



Ich dachte, Kakerlaken sei der gängige Begriff für das Fußvolk der Stasi. Ich dachte, die heißen so. Klingt ja auch ein bisschen russisch...

Natürlich wusste ich, dass es Küchenschaben gibt, aber ich hatte keinen Schimmer, dass man sie Kakerlaken nennt. Das war an mir komplett vorbeigegangen.

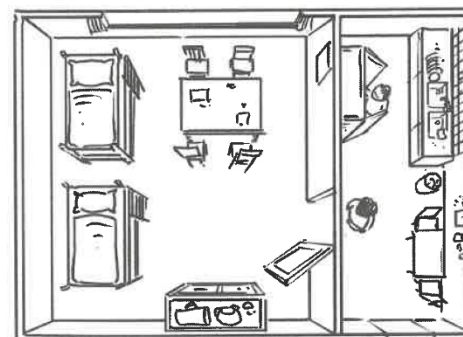


Ich fand das sehr schick und erwachsen.

Und weil das so war, wurde ich groß, ohne zu ahnen, was Kakerlaken wirklich sind.



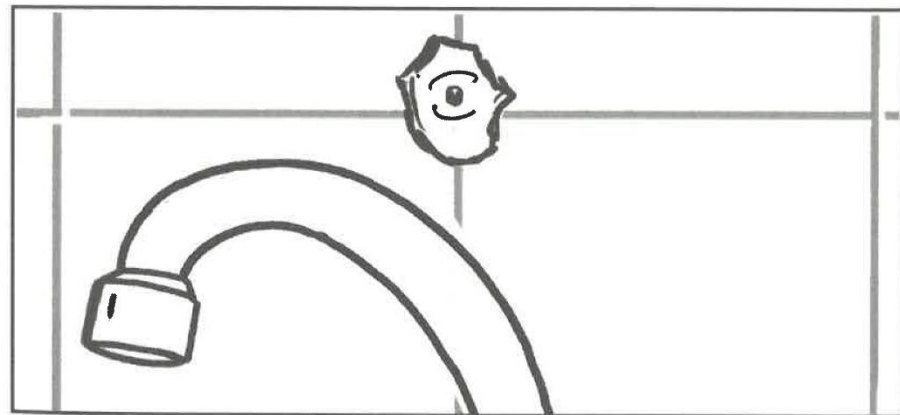
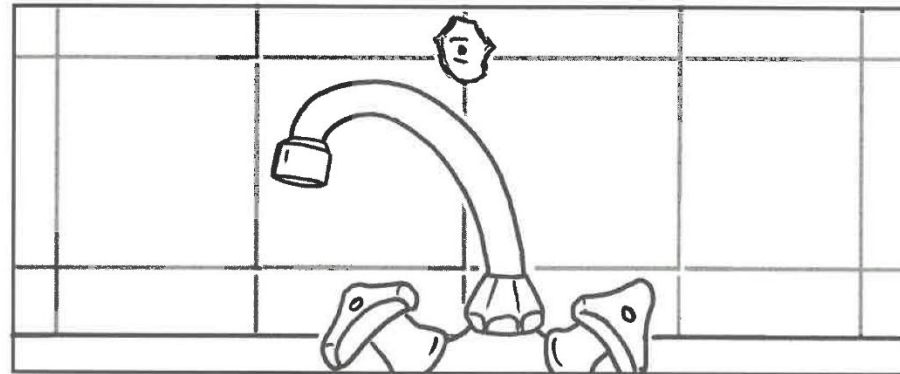
Später zogen wir nach Berlin. Mein neuer Vater gefiel mir viel besser als der alte, und mit der Großstadt kehrte eine gewisse Normalität in mein Leben ein...



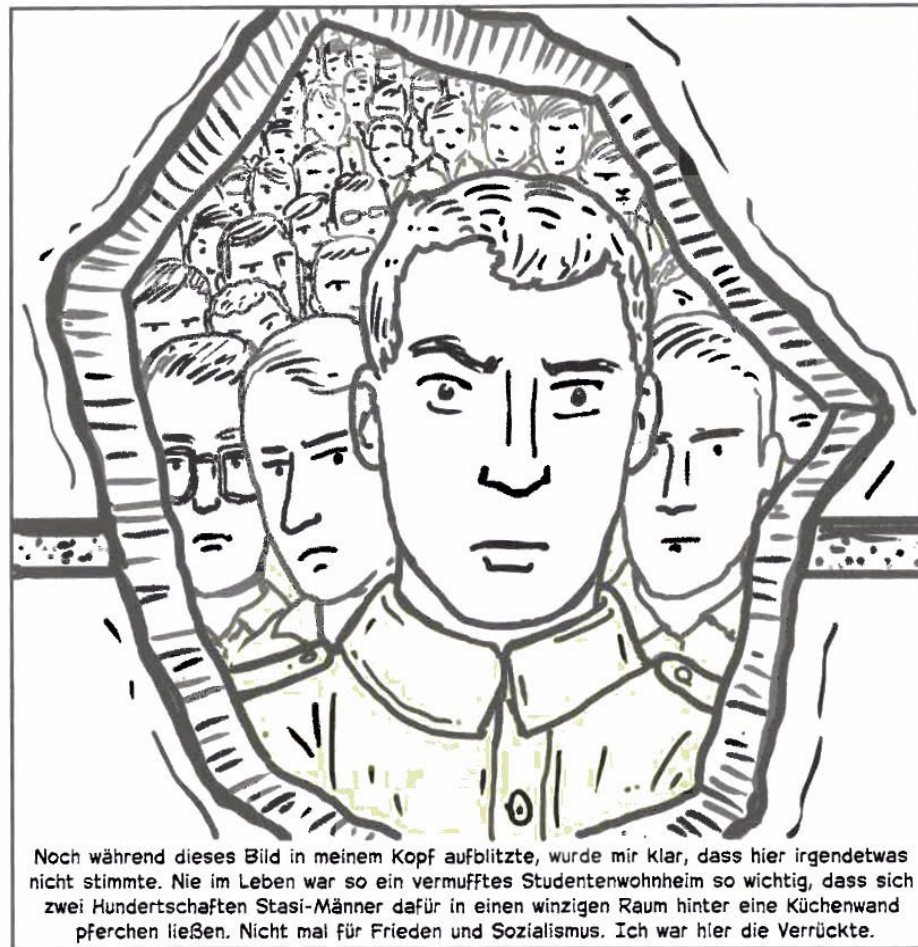
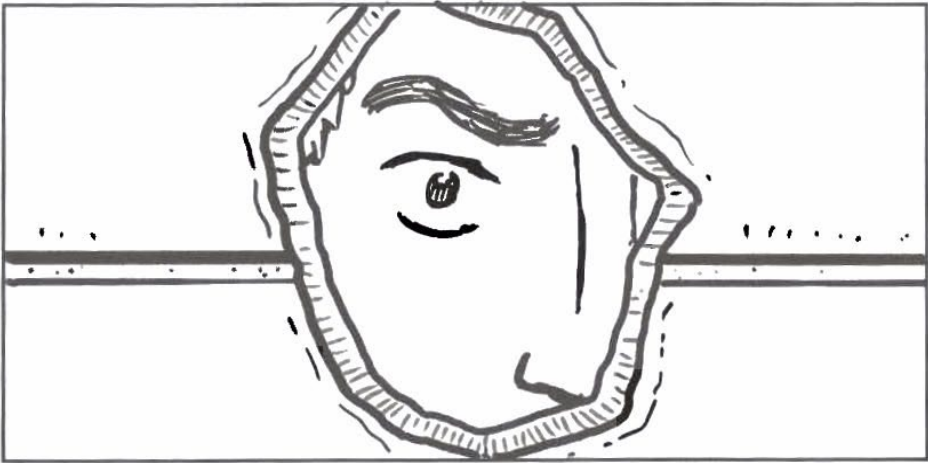
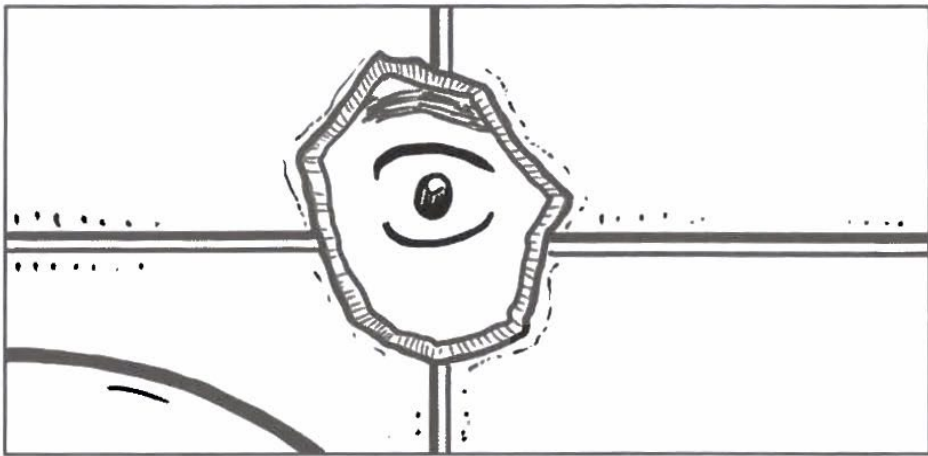
Es gab eine sehr kleine schlauchartige Küche und ein großes Zimmer mit zwei Doppelstockbetten. So also sah das Leben nach der Schule aus. Ich war begeistert.



Ich ahnte schon, dass mein eigenes Leben nicht so sein würde, aber ich gab die Hoffnung nicht auf. Vielleicht würde aus mir mit der Zeit ja doch noch ein anständiger DDR-Bürger. Eben Abitur, Studentenwohnheim, Schrankwand.



toll super
 stören irritere
 mir war nicht bewusst
 jeg var ikke bevidst om
 Gängen, pl gangene
 Bewegte bevægede
 Alles voll alt er fyldt op
 hinter bag
 Spüle, f vask
 um Gottes Willen! for
 guds skyld!
 keine Ahnung ingen
 anelse



Noch während dieses Bild in meinem Kopf aufblitzte, wurde mir klar, dass hier irgendetwas nicht stimmte. Nie im Leben war so ein vermufftes Studentenwohnheim so wichtig, dass sich zwei Hundertschaften Stasi-Männer dafür in einen winzigen Raum hinter eine Küchenwand pferchen ließen. Nicht mal für Frieden und Sozialismus. Ich war hier die Verrückte.



Ähm... Was genau sind eigentlich Kakerlaken?

Nichts. Wirklich schöne Wohnung. Wie viel kostet die?

Küchenschaben!
Was ist denn los mit dir?

Er muss gedacht haben, ich hätte einen kurzen Anfall von Wahnsinn gehabt. Ich habe ihn in diesem Glauben gelassen.

während imens
Bild, n billede
Kopf, m hoved
aufblitzte dukkede op
wurde mir klar blev jeg klar over
irgendetwas et eller andet
stimmte stemte
nie aldrig
vermufft ildelugtende
Hundertschaft, f enhed på 100 militærmænd
winzig lillebitte
Küchenwand, f
køkkenvæg
Pferchen stuve sammen
ließen lod
nicht mal ikke engang
Frieden, m fred
Verrückte, m/f forrykte (den vanvittige person)
genau præcis
Küchenschaben, pl
kakkerlakker (et andet ord for kakkerlak, som ikke bruges nedsættende om "die Stasi".)
Was ist los mit dir? Hvad er der galt med dig?
nichts intet
gedacht tænkt
Anfall, m anfald
Wahnsinn, m vanvid
Glauben, m tro
gelassen overladt